

## «Wischnen hält fit»

**An der 50. Auflage des Veteranenturniers in Biel spielen erstmals 36 Teams. Darunter Biel 1 mit Skip Rolf Hirt aus Neuenstadt. Er ist seit 45 Jahren auf dem Eis und feiert regelmässige Erfolge.**

Michael Lehmann

Rolf Hirt gibt seinen letzten Stein im sechsten End ab und merkt sogleich, dass dieser zu kurz kommen würde. Er schliesst sich deshalb den zwei Wischern Fritz Hurni und Hans-Peter Wirz an und beginnt das Eis mit dem Besen zu bearbeiten. Heftiges Wischen erwärmt das Eis und taut es kurzfristig an. Auf dem dadurch entstehenden Wasserfilm rutscht der Stein schneller und weiter. Mit vereinten Kräften, am Schluss wischt mit Jean Hirt auch der vierte im Bunde kräftig mit, setzen sie den Stein näher ans Zentrum des sogenannten Hauses und gehen 4:3 in Führung. «Das Wischen kann tatsächlich sehr anstrengend sein», antwortet Hirt lächelnd auf die Nachfrage. «Es hält auf jeden Fall fit.»

Seit seinem 17. Lebensjahr spielt Hirt Curling. Er sei vor allem von der Präzision in diesem Sport fasziniert. Millimeter könnten über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

### Unnötige Startniederlage



Fritz Hurni, Skip Rolf Hirt und Hans-peter Wirz in Aktion (Foto: Peter S. Jaggi)

Im siebten und letzten End des Spiels fehlen Hirt die entscheidenden Millimeter. Sein Ziel, die beiden gegnerischen Steine im Haus mit einem «Double Take-out» zu entfernen, misslingt. Hirts Stein touchiert einen eigenen Stein vor dem Haus, was ihm die entscheidende Richtungsänderung gibt. Biel 1 verliert knapp mit 4:5 gegen Ölten 1 um Skip Hans-Peter Studer. «Wir haben zu viele Fehler gemacht», ärgert sich Hirt und fügt an, dass sein Team halt von der Verletzungshexe geplagt sei. Weil Walter Schindler mit einer gebrochenen Hand ausfiel, musste Hans-Peter Wirz trotz lädiertes Schulter antreten. «Deshalb mussten wir unsere Ambitionen runterschrauben», erklärt Hirt.

Auch mit bald 72 Jahren feiert er regelmässig Erfolge und gewann letztes Jahr die Bieler Inter-Club-Meisterschaft, das Veteranenturnier in Neuenburg und die «Start-Up-Trophy», die zur Einweihung der Tissot Arena stattfand. Schlüssel zum Erfolg seien Erfahrung und guter Teamzusammenhalt gewesen, verrät der Neuenstädter. «Ich kenne meine Teammitglieder genau und versuche deren Stärken zur Geltung zu bringen.»

2011 konnte das Team um Skip Hirt auch das Veteranenturnier in Biel gewinnen. Ein weiterer Turniersieg ist nach der Startniederlage praktisch unmöglich. Immerhin setzte sich Biel 1 im zweiten Spiel gegen die Lötschberger um Skip Loat Ernst mit 7:5 durch.

### Erfolgreiches Turnier

Das Jubiläumsturnier fand zum ersten Mal in der neuen Curlinghalle statt. Das zusätzliche sechste Spielfeld erlaubte das Teilnehmerfeld von 30 auf 36 Teams aufzustocken. Turnierleiter Rene Weil erklärt stolz: «Es ist das älteste und zweitgrösste Veteranenturnier der Schweiz. Bereits zwei Monate nach dem Turnier sind wir jeweils für die nächste Ausgabe ausgebucht.» Das sei sehr speziell, denn viele Turniere hätten Mühe genug Teams zu finden. Für Weil wird die Jubiläumsausgabe nach fünf Jahren der letzte Auftritt als Turnierdirektor sein. Er habe es sehr genossen ein Teil der Veteranengruppe Biel-Lyss-Grenchen gewesen zu sein, die jährlich einen enormen Aufwand betreibe, um das Turnier erfolgreich zu gestalten. «Nun freue ich mich, im nächsten Jahr wieder als Spieler dabei zu sein», meint Weil mit einem verschmitzten Lächeln.